

GEMEINDE BRIEF

Dezember 2020
bis Februar 2021



Barum



Ebstorf



Natendorf



Heilige Drei Könige - Hinterglasmalerei 19. Jh.

Unser Thema: Schenken und Geben

Ein Wegweiser zu unseren Angeboten auf Seite 14

Konfirmationen 2020

Mit Pastorin Stucke
am 13. September

mit Pastor Hoogen
am 6. September

mit Pastor Wollrath
am 20. September

Aus meiner Sicht ...



Liebe Leserin, lieber Leser,

frage ich die Konfirmanden, was für sie unbedingt zum Weihnachtsfest dazu gehört, dann lautet die Antwort: Geschenke.

Schenken gehört zur Kultur in wohl fast allen Völkern dazu. Staatsoberhäupter haben sich zu allen Zeiten beschenkt, um ihren Respekt auszudrücken und den Beschenkten in eine friedliche Stimmung zu versetzen. Geschenke sind Zeichen des Friedens und „Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ ist doch das, was wir uns so sehr wünschen, nicht nur zu Weihnachten.

Waren früher Apfel, Nuss und Mandelkern übliche und akzeptierte Geschenke, so wurden mit den Jahren die Geschenke immer üppiger und teurer. Der Apfel prangt heute - angeknabbert als Firmenlogo - auf den Smartphones und Tablets, die bei vielen, nicht nur Jugendlichen, ganz oben auf der Wunschliste stehen.

Schenken und sich beschenken lassen sind Grundlage menschlicher Existenz. Und dabei geht es nicht um den materiellen Wert. Als Kind war ich auf die Fürsorge und Liebe meiner Eltern angewiesen, die sie mir geschenkt haben.

Als Erwachsene brauche ich den Austausch mit anderen, Nähe, Vertrauen und Zuwendung; als älter werdender Mensch werde ich

vermutlich noch einmal in besonderer Weise auf die Hilfe und Unterstützung anderer angewiesen sein. Liebe, Verbundenheit, Solidarität - das sind Geschenke, die man in keinem Laden und für kein Geld der Welt kaufen kann.

In einem der schönsten Weihnachtslieder heißt es: „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn“. Das ist das eigentliche Weihnachtsgeschenk. In Erinnerung an dieses Geschenk Gottes beschenken wir uns gegenseitig zu Weihnachten.

Mögen Sie in den Geschenken, die Sie bekommen, die Liebe und Zuneigung erkennen, die der Schenkende damit ausdrücken will.

Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, bleiben Sie behütet auf dem Weg in das Neue Jahr 2021,

Ihre Pastorin Anne Stucke

Schenke groß oder klein
aber immer gediegen.
Wenn die Bedachten die Gabe wiegen,
sei dein Gewissen rein.

Schenke herzlich und frei.
Schenke dabei,
was in dir wohnt
an Meinung, Geschmack und Humor,
so dass die eigene Freude zuvor
dich reichlich belohnt.

Schenke mit Geist ohne List.
Sei eingedenk,
dass dein Geschenk -
Du selber bist.

(Joachim Ringelnatz)

Schwerpunkt: Schenken und Geben

Geschenke in der Bibel

Von ihnen kamen die ersten Weihnachtsgeschenke: Die drei Weisen aus dem Morgenland brachten dem neugeborenen Kind im Stall wertvolle Gaben mit. Aber für Geschenke gibt es in der Bibel noch andere Anlässe und Ideen. Eine Übersicht.

In erstaunlich vielen Facetten beleuchtet die Bibel die Kunst des Schenkens. Ihren Ursprung findet das Schenken im Opfer: Menschen schenken Gott ihre erste Ernte oder ihr erstgeborenes Vieh. Aber auch zwischen den Menschen erhält das Schenken einen hohen Stellenwert. Beispielsweise soll der Zehnte des Einkommens den Bedürftigen geschenkt werden. Wichtig bei alledem ist, so mahnt ein biblischer Weisheitsspruch, nicht mit einem Gegengeschenk zu rechnen:

Zitat: „Das Geschenk des Narren wird dir nicht viel nützen; denn mit einem Auge gibt er und mit sieben Augen wartet er, was er dafür bekommt.“ (Jesus Sirach 20,14)

Gold, Weihrauch und Myrrhe

Viel tragen wollten die drei Weisen aus dem Morgenland nicht, als sie aufbrachen und dem Stern folgten. Er würde ihnen zeigen, wo der Messias geboren ist. In Bethlehem finden sie „das Kindlein mit Maria, seiner Mutter“, sie fallen auf die Knie, beten Jesus an und überreichen ihm ihre symbolträchtigen Geschenke: Gold als Zeichen des wahren Reichtums; Weihrauch, ein weißes Baumharz, das im Jerusalemer Tempel als Rauchopfer dargebracht wurde; und Myrrhe, ein Balsam aus Baumharz, das als heiliges Salböl gilt.

Zitat: „Und (sie) fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten

ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.“ (Matthäus 2, 1-11)

200 Ziegen, 20 Böcke, 200 Schafe, 20 Widder, 30 säugende Kamele mit ihren Füllen, 40 Kühe und 10 junge Stiere, 20 Eselinnen und 10 Esel

Geschenke als Wiedergutmachung: Diese Strategie wollte Jakob gegenüber seinem Bruder Esau einsetzen. Zu einem schlechten Gewissen hatte er guten Grund: Mit einer List hatte er seinem älteren Zwillingenbruder den Erstgeburtssegens seines Vaters Isaak abgelncht. Esau war dermaßen betrübt und sauer, dass er Jakob töten wollte. Der floh und wurde in der Fremde ein reicher Mann. Doch die unversöhnte Situation mit seinem Bruder ließ ihm keine Ruhe. Eines Tages stellte er riesige Tierherden zusammen, um mit ihnen Esau zu besänftigen. Als die beiden Brüder sich begegnen, fallen sie sich in die Arme und weinen vor Rührung. Der Wille Jakobs zur Versöhnung hätte Esau genügt, um zu verzeihen; Jakob muss ihn überreden, das große Geschenk anzunehmen.

Zitat: „Ich habe genug, mein Bruder; behalte, was du hast!“ (1. Mose 32-33,16)

Liebe und Leidenschaft

Der Himmel hängt voller Glocken: nicht nur für Weihnachts-Enthusiasten, sondern auch für Verliebte. Zum Beispiel für Salomo und Sulamith, das herzig-hemmungslose Liebespaar im „Hohenlied“. Wunderschön und fantasievoll kleiden sie ihre Leidenschaft in Worte. Ihre Geschichte ist ein flammendes Plädoyer für die erotische Liebe. Sulamith lädt ihren Freund ein, die Nacht „unter Zy-

Schwerpunkt: Schenken und Geben

perblumen“ zu verbringen und von da aus früh am Morgen aufzubrechen zu Weinbergen. Und unter den Granatapfelbäumen -

Zitat: „da will ich dir meine Liebe schenken.“ (Hoheslied 7,13)

120 Zentner Gold und sehr viel Spezerei, Sandelholz und Edelsteine

„Wer hat, dem soll gegeben werden“: Das mag sich die Königin von Saba gesagt haben, als sie Sachen für ihre Reise nach Jerusalem packte. Dort wollte sie endlich Salomo, den sagenumwobenen König Israels kennenlernen. Der lebte zwar schon in Saus und Braus - aber wer würde schon ein paar Zentner Gold und wertvolles Baumaterial ausschlagen? Mehrere Schiffe waren nötig, um das Holz zu transportieren, unzählige Kamele mühten sich mit den Geschenken ab. Offensichtlich konnten sie auch beim Rückweg nicht unbeschwert durch den Wüstensand schlurfen. Denn Salomo revanchierte sich mit seinen Gegengeschenken.

Zitat: „Es kam nie mehr so viel Spezerei ins Land, wie die Königin von Saba dem König Salomo gab.“ (1. Könige 10,1-13)

Kinder

Kaum ein anderer Wunsch kann so stark sein wie der nach Kindern. Viele Geschichten des Alten Testaments machen Hoffnung, dass vermeintliche Kinderlosigkeit nicht für immer bleiben muss. Allesamt stellen sie in den Vordergrund, dass es nicht Menschenwerk, sondern Gottes Sache ist, ob Kinder gezeugt und geboren werden. Kinder sind eines der eindrucklichsten Zeichen der geschenkten Gnade Gottes.

Zitat: „Siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn, und Leibesfrucht ist ein Geschenk.“ (Psalm 127,3)

Schuldenerlass

Nur wen Schulden selbst mal drückten, kann die Erleichterung des Schuldners nachempfinden, dem sein Gläubiger 500 Silbergroschen erlassen hat. Jesus verwendete diese Situation für ein Gleichnis. Im alten Israel war der Schuldenerlass eine feste Institution: Alle sieben Jahre wurde das „Erlassjahr“ begangen, in dem sämtliche Schulden erlassen werden sollten. Auch an Weihnachten würden sich wohl mehr über einen Schuldenerlass als über Verlegenheitsgeschenke freuen...

Zitat: „Da sie aber nicht bezahlen konnten, schenkte er's beiden.“ (Lukas 7, 39-43)

Uwe Birnstein (<http://www.ekd.de>)



Schenken und Geben

Schenken und geben Christ*innen anders?

Weihnachten ist die Zeit des Gebens und des Schenkens. Die Werbung vermittelt dieses Bild mit schönen Bildern. Jeder Deutsche gibt durchschnittlich 475 Euro für Geschenke zu Weihnachten aus - auch in diesem Corona-Jahr 2020 wird es wieder ähnlich hoch sein, hofft der Handel. „Das Geben und Schenken gehört einfach dazu!“, sagen viele - es gehört zum Menschen.

Der Soziologe Marcel Mauss schreibt in seinem Buch „Die Gabe“ über das „Geben / Schenken“: „Das Geben und das Nehmen gehört zu den elementarsten Gesten des Menschen. Es generiert und erhält Beziehungen zwischen Menschen, es reguliert Nähe und Distanz“. Auch Christ*innen geben und schenken zu Weihnachten. Aber: Geben Christ*innen vielleicht anders als andere Menschen? Einige Überlegungen dazu.

Erntedankgottesdienst - noch vor dem Corona-Virus.

Die Gemeinde sitzt in der Kirche und singt laut zur Orgelmusik: „Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn...“, alte Worte von Matthias Claudius. Vorher hatten Pastorin und Gemeinde Psalm 104 gemeinsam gesprochen: „Es warten auf dich alle, dass du ihnen die Speise gebest zur rechten Zeit.“ In diesen Texten wird deutlich: Gott, der Schöpfer, ist Geber und Ursprung aller Gaben. Er

schenkt ein gutes Leben und gewährleistet ausreichende Versorgung. Und im Predigttext heißt es dann weiter: „Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab...“. Das ist also der Höhepunkt von Gottes Geben - die großzügige Selbsthingabe Gottes in Christus.

An diesen wenigen Beispielen wird verständlich: Christliches Geben und Schenken hat einen besonderen Hintergrund. Denn: Alles, was ich habe, wurde mir von Gott gegeben und geschenkt. Christliches Geben hat immer etwas mit Weitergeben und Weiterschchenken zu tun.



Erntedankgaben in der Ebstorfer Klosterkirche im Oktober 2020

Schwerpunkt: Schenken und Geben

„Nicht nur reden, sondern auch handeln“.

Wenn man beim Thema „Geben/Schenken“ tiefer in die Bibel eintaucht, stößt man schnell auf die entscheidende materielle Gabe im Neuen Testament: Die Kollekte des Paulus. An prominenten Stellen kommt die Kollekte vor, u.a. im 2. Korintherbrief, Kapitel 8+9. Die Kollekte, die Paulus eingesammelt hat, war eine Gabe für die Armen in Jerusalem. Eine diakonische Handlung. Sie wurde auf dem Apostelkonzil zwischen Petrus und Paulus vereinbart und war ein Herzensanliegen des Apostels Paulus. Rhetorisch brillant und mit herzerreißendem Charme hat er sich dafür eingesetzt. Für Paulus war die Kollekte wichtig, denn hier konnte sich der Glaube konkret bewähren. Heute würde man sagen: „Nicht nur reden, sondern auch handeln“. Und gleichzeitig war dem Apostel wichtig: Die Gabe der Kollekte musste aus freien Stücken erfolgen - ohne aus den Werken des Gesetzes zu kommen.

Die Gabe der Kollekte - eine Blaupause für christliches Geben und Schenken

Die Grundlage christlichen Gebens und Schenkens ist also Gott und seine Gnade (Charis). Durch diese Gnade schenkt er Lebensfülle im Überfluss. So sieht es Paulus. Für ihn soll dieser Überfluss nicht gehortet und für sich behalten werden, sondern er soll weitergegeben werden - u.a. in Form von Kollekten. Nicht kleinlich, sondern großzügig.

Denn Gott hat ja auch großzügig gegeben.

Und wie sollen die Beschenkten darauf reagieren? Laut Paulus nicht als Gedemütigte oder Bittsteller, sondern selbstbewusst und in dem Wissen, dass ihnen in diesen geschenkten Gaben Gottes Überfluss entgegenkommt. Die Gabe kommt nicht nur von Gebenden, sondern auch von Gott. Paulus sagt, dass die Kollekte so ein einendes Band ist, sie ist Ausdruck der Solidarität und das sichtbare Zeichen des Zusammenhaltes zwischen den Gemeinden. Der Gebende hat so auch etwas davon, dass er geben kann. Ihm wird die Möglichkeit gegeben, wie Gott zu geben und sich gottgefällig zu verhalten. Paulus beschreibt das Geben als alltäglichen und angemessenen Gottesdienst, als tätige Antwort des Menschen auf Gottes großzügiges Geben. Wenn wir als Christ*innen heute also geben, schenken oder spenden, dann kann dieses Geben Ausdruck des Dankens an Gott und ein Weitergeben der Gaben, die jede*r großzügig von Gott empfangen hat, an andere Menschen sein. Wenn Christ*innen mit dieser Einstellung geben, dann geben/schenken Christ*innen anders als andere Menschen.

Pastor Matthias Kuna-Hallwaß



Schwerpunkt: Schenken und Geben

Brot für die Welt „Brot-für-die-Welt“-Projekt 2020/21: **Schule statt Kinderarbeit**

In Sierra Leone (Westafrika) müssen Kinder oft mit zum Lebensunterhalt beitragen. Ein „Brot-für-die-Welt“-Projekt ermöglicht es ihnen, in die Schule zu gehen. – Ihre Spende hilft!



Es ist drückend heiß in Maducia, einem kleinen Dorf in Sierra Leone. Die achtjährige Mbalu macht sich wie jeden Tag – nachdem sie mittags gekocht und abgewaschen hat – auf den Weg zum Dorfplatz, auf dem Kopf eine Schale voll mit Tabak und Kolanüssen.

„Ich wünschte, ich hätte mehr Zeit zum Spielen, aber ich weiß, dass meine Oma Hilfe braucht“, sagt Mbalu. Sie ist Vollwaise seit ihre Eltern am Ebola-Virus gestorben sind – wie so viele andere. Seither kümmern sich ihre Großeltern um sie.

So wie Mbalu ergeht es vielen Kindern in Maducia: Sie schuften auf Märkten, schleppen Säcke. Sie kümmern sich um den Haushalt, ackern auf Reisfeldern. Viele gehen nicht in die Schule – oder nur an einem Tag in der Woche.

„Die pure Not treibt die Angehörigen dazu“, sagt Mohammed Jalloh. Er arbeitet bei der „Sierra Grass-roots Agency“ (SIGA), einer Partnerorganisation von „Brot für die Welt“.

Sie ermöglicht Kindern zur Schule zu gehen und hilft den Eltern, ihr Einkommen zu erhöhen. Auch Mbalus Großmutter hat sich von Herrn Jalloh überzeugen lassen. Nun schlüpfte auch Mbalu in ihre blaue Schul-Uniform, die sie von SIGA bekam, ebenso wie Hefte und Stifte, und ging zur Schule.



Aktuelle Entwicklung: Nach der Ebola-Epidemie 2014 fürchtet Sierra Leone durch die zunehmende Verbreitung des Corona-Virus nun erneut den Ausnahmezustand. Seit dem 3. April 2020 sind die Schulen geschlossen, Kinder wie Mbalu können erst einmal nicht mehr lernen, sondern müssen wieder arbeiten. SIGA versucht, die Projektarbeit mit eingeschränkten Mitteln aufrechtzuerhalten. Es geht nun vor allem darum, die Menschen bei der Ernte und der Weiterverarbeitung ihrer Produkte zu unterstützen.

Informationen + Fotos: Brot für die Welt

Sie können das vom Kirchenkreis Uelzen geförderte Projekt „Schule statt Kinderarbeit“ in Sierra Leone unterstützen. Überweisen Sie dazu Ihre Spende auf das Brot-für-die-Welt-Konto (IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00).

Übrigens: Für das Projekt „Gerechtigkeit für die Verschwundenen“ in Mexiko (2019/20) wurden im Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen 98.897,81 Euro gespendet. – **Herzlichen Dank!**

Schwerpunkt: Schenken und Geben

Aktion BROT FÜR DIE WELT 2020/2021

„Wenn ich groß bin“, sagt die 8-jährige Mbalu, „möchte ich Ärztin werden“.

Dank der Unterstützung der Projektpartner von Brot-für-die-Welt in Sierra Leone, bleibt Mbalus Traum nicht mehr unerfüllbar. Denn sie kann jetzt zur Schule gehen und muss nicht mehr arbeiten, wie viele ihrer Altersgenossen.

Jedes Jahr bitten wir insbesondere in der Advents- und Weihnachtszeit um Spenden für „Brot für die Welt“. Dabei geht es um Geld, aber es geht auch um die Erinnerung an das Geschenk, das Gott uns mit der Geburt des Erlösers gemacht hat. Es geht darum zu zeigen, dass wir uns über dieses Geschenk freuen, indem wir mit anderen teilen.

Seit nunmehr 62 Jahren bitten die evangelischen Kirchen in Deutschland mit den Kollekten für „Brot für die Welt“ am Heiligen Abend und an Weihnachten um Ihr Geschenk an die Menschen der Welt, an Menschen wie Mbalu.

Noch ist unabsehbar, wie die geplanten Andachten und Gottesdienste am Weihnachtsfest sein werden. Vermutlich aber gelten weiterhin Abstandsregeln und vielleicht werden viel weniger Menschen kommen.

Das bedeutet auch, dass die Kollekten für „Brot für die Welt“ deutlich niedriger ausfallen könnten.

Aus diesem Grund möchte ich Ihnen die für Ebstorf im Gemeindebrief eingelegten Zahlscheine und Spendentüten ans Herz legen.

Schenken Sie Kindern wie Mbalu eine Zukunft. Mit Dank für Ihre Unterstützung in diesen besonderen Zeiten,

Zu Ihrem Gebrauch haben wir den Gemeindebriefen in Ebstorf Spendentüten und vorbereitete Zahlscheine beigelegt. BROT FÜR DIE WELT wird sich freuen.

Ihre Pastorin Anne Stucke

(Brot-für-die-Welt-Beauftragte des Kirchenkreises Uelzen)



**Das Leben feiern -
den Abschied gestalten!**

In allen Fragen rund um die Bestattung sind wir für Sie da!

 **BESTATTUNGSHAUS
KOHLMAYER**

Ebstorf, Bahnhofstraße 47 **Tel. 05822 / 9345** www.bestattungshaus-kohlmeier.de

Liebe Gemeinde, liebe Freunde unserer Kirchenmusik,

Da wir uns zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels gerade wieder in einem Lock-down befinden, sind Planungen weiter in die Zukunft nach wie vor schwierig und daher möchte ich neben Ideen für die Advents- und Weihnachtszeit wieder eine kleine Rückschau liefern über das, was kirchenmusikalische stattgefunden hat. Im letzten Gemeindebrief habe ich berichtet, dass unsere Chöre draußen auf dem Kirchplatz proben. Seit Anfang September haben wir, Dank der Zustimmung von Äbtissin Krüger, auf dem Nonnenchor in der Kirche ein neues Quartier gefunden. Es gibt genügend Platz für eine Choraufstellung mit bis zu 25 Personen und immerhin ein Fenster, das zum Lüften genutzt werden kann. So haben wir mit Heaven4U und dem Singkreis bis Anfang November kräftig geübt in der Hoffnung, von dort oben den Ewigkeitssonntag und den Buß- und Betttag mit Chorgesang bereichern zu können. Durch die derzeitige Verordnung finden nun aber mindestens den ganzen November erneut keinerlei Chorproben statt, auch der Posaunenchor muss pausieren. Das traditionelle Adventskonzert unseres Posaunenchores, das für den 28. November geplant war, muss leider entfallen.

Die in den September verschobenen Konfirmationen waren meiner Einschätzung nach ein voller Erfolg. Obwohl Heaven4U leider in diesem Jahr die Abendmahlsgottesdienste vor den Konfirmationen nicht mitgestalten durfte, konnte ich dennoch ein Programm bieten, das sehr gut ankam. Eingeladen hatte

ich Familie Strieder mit Cello, Geige und Gesang. So haben wir die Abendmahlsgottesdienste mit bekannter Musik aus Filmen wie „Harry Potter“ und „Der Herr der Ringe“ begleitet und bei den Konfirmationen im Duett beispielsweise den Titel „Skyfall“ von Adele mit Playback aus den Lautsprechern der Kirche gesungen. Das Feedback war durchweg positiv, was mich unheimlich freut. Diese sehr besondere Art der Gestaltung hat mir großen Spaß gemacht!

Auch der Posaunenchor konnte, wenn auch nicht in der Kirche, die Konfirmationen bereichern. Die erste Gruppe wurde nach dem Gottesdienst mit Bläserklängen empfangen und die zweite Gruppe wurde, wie sonst auch, unter den Klängen von „Jesu geh voran“ zum Kirchenportal geleitet. Außerdem gab es zwischen beiden Gottesdiensten noch ein Ständchen mit vielen schönen Liedern. Am Erntedanksonntag war Dirk Jeß, Trompeter und Leiter unseres Posaunenchores, im Gottesdienst zu hören. In der festlich geschmückten Kirche kam die Besetzung Orgel und Trompete bei den zahlreichen Besuchern sehr gut an. Draußen wurden alle dann wieder von Klängen des Posaunenchores empfangen und es wurden noch einige bekannte Lieder gesungen.

Eine Woche später hatte ich einen Klarinettenisten zu Gast. Gemeinsam haben wir sowohl die Kombination Orgel und Klarinette, als auch Klavier und Klarinette ausprobiert und gemeinsam a capella gesungen. Für mich die erste Zusammenarbeit mit diesem Instrument.

Wenn man das Thema des Gemeindebriefes „SCHENKEN“ betrachtet kann ich sagen, dass ich persönlich mich durch die Auswirkungen, die Corona mit sich bringt, durchaus beschenkt fühle. Selbstverständlich bringt das

Kirchenmusik

Virus überall auf der Welt auch viel Leid und muss in den Griff bekommen werden. Aber ich bin trotzdem dankbar darüber, wie ich meine Arbeit in der Kirchengemeinde vorrichten kann. Ich konnte mich musikalische so viel weiterentwickeln und entfalten, Dinge ausprobieren, die ich noch nie gemacht habe und es wird von Ihnen allen dankbar angenommen, was mich sehr glücklich macht. Deshalb fühle ich mich beschenkt! Gleichzeitig schenken wir als Kirchengemeinde auch Ihnen als Gemeindegliedern die Möglichkeit viel schöne Musik zu hören, obwohl Sie selbst



Antonia und Verena Strieder, Annika Köllner

nicht singen dürfen und den freischaffenden Musikern ein bisschen Hoffnung auch zukünftig weiter musizieren zu können. Ich habe für jeden Sonntag im Advent einen musikalischen Schwerpunkt vorgesehen.

Am 1. Advent ist Sören Klegin mit Trompete zu Gast. Den 2. Advent wird das „Duo Sappi-

tatti“ mit Gitarre und Querflöte mit mir gestalten. Am 3. Advent habe ich eine Oboistin aus der Region eingeladen, Jutta Borowski. Wieder ein Novum für mich, auf das ich mich sehr freue. Am 4. Advent kommt Jana Barenstschee mit der Querflöte wieder zu uns, wir haben mittlerweile schon oft gemeinsam musiziert.

Geplant habe ich, dass jeweils nach den vier Adventsgottesdiensten jeder am Ausgang unser Liederbuch mit Advents- und Weihnachtsliedern, was wir letztes Jahr neu angeschafft hatten, ausgehändigt bekommt und wir gemeinsam draußen noch einige Lieder anstimmen. Herzliche Einladung!

Die Planungen zum Weihnachtsfest laufen auf Hochtouren, und es wird dazu einen extra Artikel hier im Gemeindebrief geben. Bisher steht musikalisch fest, dass der Posaunenchor auf jeden Fall an Heiligabend mit dabei sein wird. An den beiden Feiertagen hoffe ich, Heaven4U, Singkreis und den Posaunenchor vom Nonnenchor aus mit einbeziehen zu können.

Genauere Planungen für 2021 gibt es derzeit noch nicht und im Anbetracht der unsicheren Lage wird es im nächsten Jahr auch keinen Jahresflyer für die Kirchenmusik geben. Über besondere Gottesdienstgestaltungen und mögliche Konzerte werden wir in Gemeindebrief und Presse sowie besonders aktuell auf unserer Homepage (<https://kirche-ebstorf.wir-e.de/> aktuelles) und in den Abkündigungen der Gottesdienste berichten. Nun wünsche ich Ihnen weiterhin viel Durchhaltevermögen in diesen Zeiten der Pandemie und eine sicherlich auf eine ganz besondere Weise besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Es grüßt Sie herzlich Ihre Kantordin
Annika Köllner

Singen - ein besonderes Geschenk

Singen war bis zum Ausbruch der Covid19-Pandemie etwas ganz Natürliches, Selbstverständliches. Im März dieses Jahres mussten wir akzeptieren: Singen kann gefährlich sein. Natürlich nicht das Singen an sich. Aber durch das Singen wird die Verbreitung von Viren gefördert, besonders in größeren Gruppen wie der Gemeinde oder den Chören. Im Sommer wurde das Singen in Chören wieder erlaubt: mit großem Abstand untereinander. Erst nur im Freien, später auch in geschlossenen Räumen. Wichtig wurde es, auf Abstand zu gehen, wo uns Singen doch sonst näher zusammenbringt. Eine verzwickte Situation.

Und trotzdem oder erst recht:

Singen ist ein besonderes Geschenk und macht - auch auf Abstand - Spaß!

Auch wir, der Kirchenchor Barum-Natendorf haben das Geschenk des Singens im ersten „Lockdown“ vermisst und waren froh, als wir endlich wieder gemeinsam klingen durften: jeder in einer eigenen Bankreihe der Kirche - auf Abstand - aber mit viel Freude. Wir haben Lieder gesungen, die nicht für einen bestimmten Anlass geprobt werden mussten, sondern Lieder, die uns gefallen, die gut klingen, die uns etwas bedeuten. Wir haben sogar angefangen, erste Weihnachtslieder zu singen, in der Hoffnung, dass wir diese zum Jahresende anstimmen können. Unsere Hoffnung bleibt, aber die Zeit zum Üben wurde durch den nun beginnenden zweiten „Lockdown“ verkürzt. Da bleibt uns nur, zu Hause weiter zu singen.

„Es wird nicht immer dunkel sein - so klingt seit alter Zeit das Wort der Hoffnung hell hinein in Menschentraurigkeit. Und halten auch die Hirten noch im Finstern ängstlich Wacht, hat doch Gott schon den Himmel aufgemacht in der Nacht.“

(nach einem englischen Weihnachtslied)

Sie würden auch zu Hause singen wollen, es fehlt Ihnen aber an Ideen, Noten, Texten, der Melodie? Sie haben einen Zugang zum Internet? Probieren Sie einfach mal die folgende Internetseite aus:

www.liederprojekt.org

2009 wurde das Liederprojekt als Benefizprojekt für das Singen mit Kindern gestartet. Inzwischen gibt es zahlreiche Liederbücher und die Möglichkeit, sich auf der Internetseite die Lieder vorspielen zu lassen. Vielfach gibt es auch eine Mitsingfassung. Nur Mut! Die Auswahl an Weihnachtsliedern, Kinderliedern, Volksliedern, etc. ist groß.

„Tragt in die Welt nun ein Licht,
Sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein.
Seht auf des Lichtes Schein!“
(Evangelisches Gesangbuch, Lied 571)

Andrea Kamionka

Konzerte am 4. Advent in Natendorf und Barum

In Vorbereitung befindet sich ein kleines „Anderes Adventskonzert“. Für ein oder mehrere etwa halbstündige Konzerte am 4. Advent probe ich mit meinem Mann und meiner Schwester Advents- und Weihnachtslieder, die uns Freude bereiten. Englische und deutsche Lieder, die wir zum Teil schon vor 25

Kirchenmusik

Jahren zusammen gesungen haben. Ein kleiner Ausflug in unsere gemeinsame musikalische Anfangszeit. Ob, wann und wo diese kleinen Konzerte stattfinden, kann heute noch niemand sagen.

Geplant ist das jeweils etwa 30 Minuten dauernde Konzert zunächst für 16:00 Uhr in Natendorf und 18:00 Uhr in Barum. Die dann geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen werden einzuhalten sein. Wenn Sie eines dieser Konzerte besuchen wollen, bitte ich Sie, sich im Pfarrbüro anzumelden. Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt. Sollte es eine Vielzahl Anmeldungen geben, die aufgrund der Pandemiebestimmungen nicht berücksichtigt werden könnten, werden eventuell bis zu zwei weitere Konzerte am 4. Advent ermöglicht.

Hoffen wir das Beste.

„Seht die gute Zeit ist nah,
Gott kommt auf die Erde,
kommt und ist für alle da,
kommt, dass Friede werde.“
(Evangelisches Gesangbuch, Lied 18)

Eigentlich begrüßt der Kirchenchor Barum-Natendorf das neue Jahr immer im Mitarbeitergottesdienst Anfang Januar mit einem Kanon zur Jahreslosung. Das wird wohl für 2021 nicht in Frage kommen. Wird die Jahreslosung überhaupt erklingen?

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“
Lukas 6,36 (Jahreslosung 2021)

Wie geht es weiter? Wir wissen es nicht! Eines aber ist sicher: solange es uns erlaubt ist und wir gesund bleiben, werden wir singen: zu Hause, mit Abstand beim Chor oder draußen im Freien.

Ich wünsche Ihnen eine stimmungsvolle Advents- und Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund!

Ihre Chorleiterin Andrea Kamionka

Der Vater der Barmherzigkeit,
der dich
mit freundlichen Augen ansieht,
schenke dir königliche Freude
an dir selbst,
dass du in Frieden lebst
mit deinen Schwächen und Grenzen.

Der dich krönt mit Gnade
und Barmherzigkeit,
verwandle dein armes Herz,
dass du keinem Schuld
oder Fehler nachträgst,
sondern großzügig verzeihst.

So singe und spiele
die Barmherzigkeit
in deinen Beziehungen
und lasse dich reich sein
mit deinem himmlischen Vater,
der nicht ab-, sondern aufrundet.

Reinhard Ellsel

Übersicht: Advents- und Weihnachtszeit

Überblick über die Angebote der Kirchengemeinden Ebstorf und Barum-Natendorf in der Advents- und Weihnachtszeit 2020

Genauere Informationen finden Sie auf den angegebenen Seiten,
wenn die Corona-Pandemie keine Änderungen erzwingt!

Ab dem 1. Advent:

- Online-Adventskalender des Kirchenkreises → Seite 16
- Adventskoffer in Barum-Natendorf → Seite 17
- Abgabe der Wunschsterne in Natendorf → Seite 18
- Adventslieder singen nach den Gottesdiensten in Ebstorf → Seite 16
- und Barum-Natendorf → Seite 16

4. Advent (20.12.2020):

- Konzerte in Barum (16:00 Uhr) und Natendorf (18:00) → Seite 13

Heiligabend (24.12.2020):

- weihnachtliche Telefonandacht (den ganzen Tag über) → Seite 16
- „Weihnachten in Tüten“ in Ebstorf und Barum-Natendorf (10 - 20 Uhr) → Seite 15
- Offene Weihnachtskirche in Barum + Natendorf (ab 10.00 Uhr) → Seite 17
- Freiluft-Krippenspiele in Natendorf (14.30 Uhr) und Barum (15.00 Uhr) → Seite 17-19
- Weihnachtliche Andachten in Ebstorf/Klostervorplatz (ab 15.00 Uhr) → Seite 19
- Weihnachtsandachten auf den Dörfern
der Kirchengemeinde Barum-Natendorf (ab 16.00 Uhr) → Seite 24
- Offene Weihnachtskirche in Ebstorf (21.30 - 23.00 Uhr) → Seite 22
- Andacht in und vor der Barumer Kirche (22.00 Uhr)

1. Weihnachtstag (25.12.2020):

- weihnachtliche Telefonandacht (den ganzen Tag über) → Seite 16
- Offene Weihnachtskirche in Barum + Natendorf (ab 10.00 Uhr) → Seite 16
- Weihnachtsgottesdienste in Natendorf (11.00 Uhr) und Ebstorf (17.00 Uhr)

2. Weihnachtstag (26.12.2020):

- weihnachtliche Telefonandacht (den ganzen Tag über) → Seite 16
- Offene Weihnachtskirche in Barum + Natendorf (ab 10.00 Uhr) → Seite 16
- Weihnachtsgottesdienste in Ebstorf (9.30 Uhr) und Barum (11.00 Uhr)

27. Dezember 2020 bis 6. Januar 2021:

- Rauhächte - Abendbesinnungen in der Zeit zwischen den Jahren → Seite 25

Informationen zu den Gottesdiensten

am 31.12.2020, 1.1. und 3.1. 2021 finden Sie im Gottesdienstplan auf → Seite 20-21

Advents- und Weihnachtszeit

Weihnachten in Tüten

Da wir heute noch nicht vorhersagen können, welche Gottesdienste, Aktionen etc. zu Weihnachten möglich sein werden, gibt es in diesem Jahr „Weihnachten in Tüten“.

Am 24.12. dem Heiligen Abend können von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr „Weihnachtstüten“ aus den Bushaltestellen der verschiedenen Dörfer und den Kirchen etc. für Zuhause abgeholt werden. Diese Weihnachtstüten beinhalten, Anregungen und Impulse für das Weihnachtsfest. Mit dem Inhalt der Tüte können Sie auf jeden Fall zu Hause eine eigene kleine Weihnachtsandacht feiern.

in der Kirchengemeinde Ebstorf:

in Ebstorf:

- an der Klosterkirche
(Toreingang zum Kloster)
- am Eingang der Oberschule
- am Gemeinschaftshaus im Wichernweg
- an der Bushaltestelle Verbrauchermärkte/
Bahnhofstr.

in Melzingen: Bushaltestelle „Im Dorfe“

in Stadorf: Bushaltestelle Ortsmitte

in Wittenwater: Bushaltestelle Ortsmitte

in Linden: Bushaltestelle Obere Dorfstr. /
Alte Schmiede

in Verhorn: Bushaltestelle

in Wessenstedt: Bushaltestelle

in Haarstorf: überdachtes Warthäuschen

in Oetzfelde: Bushaltestelle

in Luttmissen: Bushaltestelle

in der Kirchengemeinde

Barum-Natendorf:

Barum: im Vorraum der Kirche

Bornsen: bei der Bushaltestelle

Hohenbünstorf: bei der Bushaltestelle

Natendorf: im Vorraum der Kirche

Oldendorf II: bei der Bushaltestelle

Schier: bei der Bushaltestelle

Seedorf: im Backhaus

Tätendorf: bei der Bushaltestelle gegenüber
der Feuerwehr

Varendorf: bei der Bushaltestelle beim
Feuerwehrgerätehaus

Vinstedt: bei der Bushaltestelle bei der
Feuerwehr

Pastorin Susanne Hallwaß

-----Anzeige -----

Bestattungsinstitut
Rudolf Bollow

**Wenn der Tod geliebtes Leben nimmt,
sind wir selten darauf vorbereitet.**
Wir stehen Ihnen gerne Tag & Nacht zur Seite!

Erd- und Feuerbestattungen · Seebestattungen
Friedwald · Ruheforst · Erledigung sämtlicher Formalitäten

Meisenweg 2 · 29549 Bad Bevensen · Tel. 0 58 21/75 03

www.bestattungsinstitut-bollow.de

Telefonbotschaft an Weihnachten

„... und der Engel sprach zu den Hirten: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren soll“ - so heißt es im Lukasevangelium.

Gerade und ganz besonders in diesen Zeiten, wollen wir die Botschaft der Geburt Jesu in die Häuser und Herzen bringen. Aber anders als sonst, mögen Sie in diesem Jahr vielleicht das Haus zum Gottesdienst nicht verlassen oder ist die Einsamkeit größer, weil die Familie zum Fest nicht zusammen kommt.

Deshalb bieten wir **vom 24.12. bis zum 26.12. Telefonandachten** an. Unter der Telefonnummer **05806 980773** kommt die weihnachtliche Botschaft vom Antwortbeantworter aus unserer Gemeinde direkt zu Ihnen nach Hause - in die Küche, ins Wohnzimmer ... oder wohin auch immer.

So sind und bleiben wir miteinander verbunden, wenn wir Abstand halten müssen.

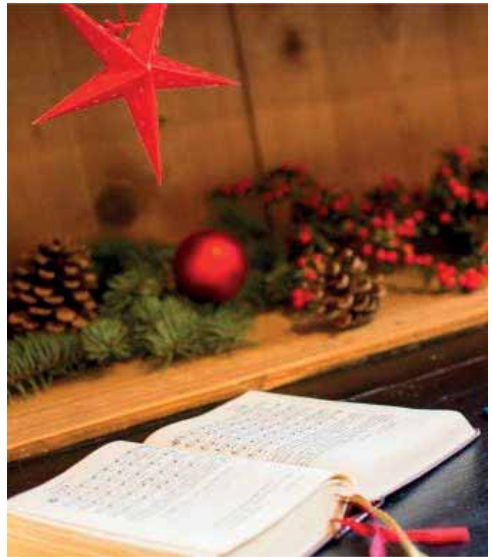
Pastorin Susanne Hallwaß

Weihnachtskirche

An Heilig Abend sind die Kirchen in Barum und Natendorf ab 10.00 Uhr zur persönlichen Andacht geöffnet.

Sie sind herzlich eingeladen, einzutreten, eine Kerze zu entzünden, die Weihnachtsgeschichte zu lesen, ein Gebet zu sprechen, im Schein der Tannenbaumkerzen zur Ruhe zu kommen ...

Online-Adventskalender



Mit einem besonderen Adventskalender möchte der Kirchenkreis Uelzen den Menschen in unserem Landkreis während der Corona-Einschränkungen ein besonderes Angebot machen: Vom 1. Advent bis Heiligabend können Sie unter der Adresse „advent-advent.wir-e.de“ an jedem Tag ein Adventslied hören oder mitsingen. Dazu gibt es Gedanken zum Tag oder kurze Beiträge über adventliche Bräuche etc., die Sie auf dem Weg zum Weihnachtsfest begleiten möchten.

Singen im Advent

An den Adventssonntagen laden wir nach den Gottesdiensten ein, draußen vor der Kirche im Abstand zwei, drei Adventslieder miteinander zu singen.

Adventskoffer

„Maria und Josef on tour - auf dem Weg nach Bethlehem“

Maria und Josef machen sich auf den beschwerlichen Weg nach Betlehem, um an einer Volkszählung teilzunehmen. So steht es in der Bibel.

In diesem Jahr schicken auch wir Maria und Josef in der Adventszeit auf den Weg. In einem kleinen Koffer reisen sie vom 1. Advent bis zum Heiligen Abend durch unsere Kirchengemeinde Barum-Natendorf und suchen nach einer Bleibe für die Nacht.

Der Koffer soll von Haustür zu Haustür in der Gemeinde weitergereicht werden. Wer ihn empfängt, wird um eine Nacht Gastfreundschaft gebeten. So können Maria und Josef zum Beispiel mit an den Abendbrottisch gebeten werden oder als Gesprächspartner im Wohnzimmer dienen. Vielleicht schlafen sie auch in einem warmen Bett oder verbringen die Nacht im Koffer. Wie diese Gastfreundschaft aussieht, bleibt jedem selbst überlassen.

In dem Koffer befinden sich neben Maria und Josef ein Begleitbrief, ein Heft und ein Stift. In das Heft kann jeder seine Gedanken hineinschreiben - oder auch nur Ort und Datum der Übernachtung.

Am nächsten Morgen sollen Maria und Josef weiterreisen. Die Gastgeber werden gebeten nach einer neuen Unterkunft zu suchen und den Adventskoffer vor einer anderen Haustür abzustellen oder abzugeben.

Am Heiligen Abend hoffen wir, dass Maria und Josef ihren Platz in der Kirche finden und mit ihrem Koffer in der Kirche in Barum oder Natendorf „ankommen.“

Advent: heißt „Ankunft“ - Gott kommt zu

uns. Mit diesem Adventskoffer laden wir ein, sich auf besondere Weise darauf vorzubereiten.

Pastorin Susanne Hallwaß

Krippenspiel in Natendorf im Freien

Weihnachten ohne Krippenspiel? NEIN! Weihnachten ohne ein Krippenspiel ist kein Weihnachten!

Daher haben wir uns überlegt, dass wir es dieses Jahr einfach ein bisschen anders machen! Ein besonderes Jahr, braucht auch ein besonderes Krippenspiel!

Also spielen wir einfach draußen!

Das Krippenspiel wird Heiligabend auf dem Hof von Christine von Schnurbein, Golster Str. 42 in Natendorf stattfinden. Um die besten Licht- und Witterungsverhältnisse auszunutzen, beginnen wir dieses Jahr schon um 14.30 Uhr.

Christine ist so lieb und stellt uns die örtlichen Gegebenheiten zur Verfügung! Dafür möchten wir uns im Vorfeld schon mal ganz herzlich bedanken!

Da wir uns an die geltenden Coronavorgaben halten müssen, gibt es ein paar wichtige Hinweise!

Wir werden den Hof im Einbahnstraßensystem vorbereiten. Bitte folgen Sie an dem Nachmittag den Ausschielderungen. Der Hof wird nur durch den Eingang erreichbar sein.

Es ist unbedingt erforderlich, dass die Familien, die in einer Infektionsgemeinschaft zusammensitzen möchten, auch zur gleichen Zeit ankommen.

Auf dem Gelände muss bis zum Erreichen der

Advents- und Weihnachtszeit

Sitzplätze eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden.

Falls es Ihnen möglich ist, kommen sie bitte zu Fuß, es werden **nicht** ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen. Es muss an der Straße geparkt werden.

Bitte bringen Sie ein ausgefülltes Kontaktformular mit!

Und nun noch das Wichtigste: Bitte ziehen Sie sich wetterentsprechend und warm an. Das Krippenspiel wird zwar nicht so lange gehen wie in den vergangenen Jahren, aber wir möchten nicht, dass jemand friert.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sie diesem besonderen Krippenspiel eine Chance geben und sich mit uns auf das Experiment: Krippenspiel im Freien einlassen.

Krippenspiel am 24.12.2020 um 14.30 Uhr auf dem Hof von Christine von Schnurbein, Golster Str. 42 in Natendorf.

Euer FaGo-Team Barum-Natendorf

Wunschsterne am Weihnachtsbaum

In diesem Jahr möchten wir den Weihnachtsbaum in der Natendorfer Kirche mit ganz besonderen Sternen schmücken.



Nach einem ganz ungewöhnlichen und für viele Menschen sehr harten Jahr, in dem alles anders war, haben wir uns überlegt zum Weihnachtsfest Wünsche zu verschenken. Wünsche, von denen wir hoffen, dass sie wahr werden.

Natürlich geht es hierbei nicht um materielle Dinge, aber es gibt viele Menschen, denen es nicht so gut geht und denen man ein kleines Weihnachtswunder wünscht.

Dabei ist es egal, ob der Wunsch für Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte, Flüchtlinge, Menschen in Kriegsgebieten, für kranke oder arme Menschen oder sogar für die ganze Welt und den Klimawandel gedacht ist.

Jeder kann mal überlegen, was ihm gerade besonders wichtig ist!

Wenn Ihr Euch für einen Weihnachtswunsch entschieden habt, könnt Ihr ihn auf den beiliegten roten Stern schreiben.

Diese Sterne sollen dann in der Kirche (bei Gottesdiensten vor dem 4. Advent), bei Bäckerei Meißner oder bei dem FaGo Team (Daniela Gonsior, Kerstin Mischel und Corinna Schröder) abgegeben werden.

Kurz vor Weihnachten werden die Sterne dann in der Kirche an den Weihnachtsbaum gehängt. Wir hoffen, dass ganz viele schöne Weihnachtswünsche zusammenkommen.

Wer noch einen weiteren Stern benötigt, kann sich einen bei der Bäckerei Meißner holen, dort legen wir noch ein paar weitere Sterne aus.

Wir freuen uns auf einen toll geschmückten Weihnachtsbaum, hoffen auf viele kleine und große Weihnachtswunder und danken Euch ganz herzlich fürs Mitmachen.

Euer FaGo-Team Barum-Natendorf



Und trotzdem ein Krippenspiel in Barum ...

Das hoffen wir zumindest im Moment. Wir wollen einen Gottesdienst mit Krippenspiel feiern am Heiligen Abend um 15 Uhr auf dem Hof Strampe in Barum.

Ob das wirklich klappt, wissen wir natürlich noch nicht. Corona könnte uns einen Strich durch die Rechnung machen oder das Wetter. Denn es wird ein echter Draußen-Gottesdienst.

Aber wenn es nicht geht, merkt ihr das schon. Wenn es geht, würden wir uns freuen, wenn ihr dabei seid.

Bitte kommt von der Straße „An den Wiesen“ auf den Hof. Es wird Bierzeltbänke als Sitzgelegenheiten geben. Einzelpersonen können auch gerne einen Stuhl mitbringen. Bitte bringt, wenn möglich schon ein ausgefülltes Kontaktformular mit, das diesem Gemeindebrief beiliegt. Dann geht es am Eingang schneller und niemand muss im Stehen und bei schlechten Lichtverhältnissen schreiben.

Und dann werden wir in diesem Jahr Josef und Maria so nahekommen, wie vielleicht selten bisher. Denn wir werden wie sie draußen sein und darauf hoffen, dass ein Licht für uns scheint.

Sylvana Meyer
für das Krippenspiel-Orga-Team Barum



Unsere Gottesdienste

Sonntag / Festtag	Ebstorf 09.30 Uhr	Barum 11.00 Uhr	Natendorf 11.00 Uhr
1. Advent 29. November	9.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Anne Stucke		11.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Anne Stucke
2. Advent 6. Dezember	9.30 Uhr Gottesdienst, P. Matthias Kuna-Hallwaß	11.00 Uhr Gottesdienst, P. Matthias Kuna-Hallwaß	
3. Advent 13. Dezember	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pn. Anne Stucke	11.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Anne Stucke	
4. Advent 20. Dezember	9.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Susanne Hallwaß		11.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Susanne Hallwaß
Heiligabend 24. Dezember	15.00 Uhr Weihnachtliche Andacht auf dem Klostervorplatz, Pn. Anne Stucke	15.00 Uhr Krippenspiel auf dem Hof Strampe	14.30 Uhr Krippenspiel auf dem Hof Möller/von Schnurbein
	16.30 Uhr Weihnachtliche Andacht auf dem Klostervorplatz mit Posaunenchor, Pn. Anne Stucke	Weihnachtsandachten in den Dörfern, s. Seite 24	Weihnachtsandachten in den Dörfern, s. Seite 24
	18.00 Uhr Weihnachtliche Andacht auf dem Klostervorplatz mit Posaunenchor, Pn. Anne Stucke		22.00 Uhr Andacht in und vor der Kirche, Andrea Kamionka
Weihnachten 25. Dezember	17.00 Uhr Gottesdienst mit Chören, Pn. Anne Stucke		11.00 Uhr Gottesdienst, P. Matthias Kuna-Hallwaß
Weihnachten 26. Dezember	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit und Posaunenchor, Pn. Anne Stucke	11.00 Uhr Gottesdienst Pn. Anne Stucke	
27. Dezember	s. Seite Rauhächte	18.00 Uhr Andacht, Pn. Susanne Hallwaß	
31. Dezember	16.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Anne Stucke		17.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Anne Stucke

Unsere Gottesdienste

Sonntag / Festtag	Ebstorf 09.30 Uhr	Barum 11.00 Uhr	Natendorf 11.00 Uhr
Neujahrstag 01. Januar	17.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Ebstorf, Pn. Susanne Hallwaß		
2. So nach Weihnachten 03. Januar	9.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Anne Stucke		11.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Anne Stucke
1. So. nach Epiphantias 10. Januar	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, P. Matthias Kuna- Hallwaß	11.00 Uhr Gottesdienst, P. Matthias Kuna- Hallwaß	
2. So. nach Epiphantias 17. Januar	9.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Susanne Hallwaß		11.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Susanne Hallwaß
3. So. nach Epiphantias 24. Januar	9.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Anne Stucke	11.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Anne Stucke	
Letzter So. nach Epiphantias 31. Januar	9.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Susanne Hallwaß		11.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Susanne Hallwaß
Sexagesimae 07. Februar	9.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Anne Stucke	11.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Anne Stucke	
Estomihi 14. Februar	9.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Anne Stucke	11.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Anne Stucke	
Invokavit 21. Februar	9.30 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Tanja Mainz		11.00 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Tanja Mainz
Reminiscere 28. Februar	9.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Anne Stucke	11.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Anne Stucke	
Okuli 07. März	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pn. Susanne Hallwaß		11.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Susanne Hallwaß

Advents- und Weihnachtszeit

Weihnachten in Ebstorf

Die Planungen für den 24.12. 2020 laufen darauf hinaus, dass es drei „Weihnachtliche Andachten“ von jeweils maximal 30 Minuten Dauer auf dem Klostervorplatz geben soll. Um 15.00 Uhr in kindgemäßer Form, um 16.30 und 18.00 Uhr jeweils mit dem Posaunenchor.

Die Andachten finden im Stehen statt. Obwohl die Größe des Klostervorplatzes weit mehr Teilnehmende zulassen würde, ist die Teilnehmerzahl auf 350 pro Veranstaltung begrenzt. Die Begrenzung dient der Sicherheit aller Besucher. Eine Anmeldung über unsere Homepage: <https://kirche-ebstorf.wir-e.de/anmeldung-heiligabend> ist zwingend erforderlich.

Nähere Informationen zum Anmeldeverfahren finden Sie auf der nächsten Seite.

Die Abstandsregeln sind einzuhalten, das Tragen einer Mund-Nasen-Maske ist ebenfalls vorgeschrieben.

Der Zugang zum Klostervorplatz ist sowohl vom Domänenplatz als auch vom Kirchplatz aus möglich

Von 21.30 - 23.00 Uhr gibt es die „Offene Weihnachts-Kirche“. Kantorin Annika Köllner spielt festliche und meditative Orgelwerke zur Weihnacht; Fürbitten können in der Krippe abgelegt und Kerzen entzündet werden.

Am 25.12. findet um 17 Uhr ein „Musikalischer Weihnachtsgottesdienst“ mit den Chören in der Klosterkirche statt und am 26.12. um 9.30 Uhr ein festlicher Weihnachtsgottesdienst mit dem Posaunenchor.

Alle Planungen stehen wegen der Coronapandemie natürlich unter Vorbehalt.

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Andachten auf dem Klostervorplatz suchen wir dringend ehrenamtlich Mitarbeitende, die uns bei der Einhaltung der Abstände und der Registrierung der Besucher unterstützen.

Bitte melden Sie sich dazu im Kirchenbüro oder bei den Pfarrämtern.

Pastorin Anne Stucke

GESCHENKT!

1. Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn und schenkt uns seinen Sohn.

Anmeldung zu den „Weihnachtlichen Andachten“ an Heiligabend in Ebstorf

Aufgrund der derzeitigen Lage und den geltenden Verordnungen, muss sich jeder, der eine der „Weihnachtlichen Andachten“ an Heiligabend besuchen möchte vorher zwingend anmelden! Das geht auf mehreren Wegen:

Über das Anmeldeformular auf unsere Homepage unter <https://kirche-ebstorf.wir-e.de/anmeldung-heiligabend>

über den QR-Code hier im Gemeindebrief
telefonisch oder persönlich zu den Öffnungszeiten im Kirchenbüro

telefonisch bei Kantorin Annika Köllner zu folgenden Zeiten: Di 10-12 und 15-17 Uhr Mi 12-15 Uhr Fr 10-12 und 15-17 Uhr. Telefonische Anmeldung ist nicht über den Anrufbeantworter möglich! Die Telefonnummern finden Sie hier im Gemeindebrief.

Bitte melden Sie sich bis zum 23. Dezember um 12.00 Uhr an.

Anleitung zum Internetformular:

Sie rufen das Formular über Eingabe des oben stehenden Links in Ihren Browser auf
- Sie greifen über unsere Homepage kirche-ebstorf.wir-e.de und dann links unter „Anmeldung Heiligabend“ direkt auf das Formular zu

- Sie scannen mit dem Smartphone direkt hier im Gemeindebrief den QR-Code und werden zum Formular geleitet

markieren Sie das Feld mit der Uhrzeit, zu

der Sie die „Weihnachtliche Andacht“ besuchen möchten

Sie sehen, wie viele Plätze noch zur Verfügung stehen

Geben Sie Ihre Daten ein - alle erforderlichen Felder sind mit einem * gekennzeichnet

Sie können angeben, mit wie vielen Personen Sie kommen möchten, erlaubt ist allerdings nur die Anmeldung mehrerer Personen aus dem eigenen Haushalt!

Eine gemeinsame Anmeldung von weiteren Familienangehörigen, Freunden oder Nachbarn, mit denen Sie gerne gemeinsam an der Andacht teilnehmen würden, die aber nicht zu Ihrem Haushalt gehören, ist also nicht erlaubt!

Wir bitten, so weit möglich, um die selbstständige Registrierung über das Internet. Sollte Ihnen das gar nicht möglich sein, helfen wir telefonisch dann gern weiter.



Advents- und Weihnachtszeit

„Heilige Nacht“ - Weihnachtsandachten in den Dörfern der Kirchengemeinde Barum-Natendorf

In diesem Jahr können wir aufgrund der Corona-Verordnungen an Heilig Abend keine Gottesdienste in unseren Kirchen feiern.

Deshalb laden wir am 24.12., zu kurzen „Weihnachtsandachten“ ein, die wir im Stehen in den verschiedenen Dörfern miteinander feiern wollen. Auf diese Weise können wir hoffentlich mit Abstand singen, beten und hören.... Und vielleicht erleben wir hier draußen, die weihnachtliche Botschaft noch einmal ganz neu.

16.00 Uhr Barum: Hof Strampe

16.45 Uhr Seedorf: Garten des Gemeinschaftshauses

17.30 Uhr Varendorf: Hof Simon-Hallenleben

18.15 Uhr Vinstedt: Hof Haberland

19.00 Uhr Hohenbünstorf: Hof Schrötke

19.45 Uhr Natendorf: Parkplatz unterhalb der Kirche

Sowohl für die Weihnachtsandachten als auch für die Krippenspiele bitten wir **um vorheriges Ausfüllen des beiliegenden Kontaktformulars**. Weitere Kontaktformulare liegen in den Kirchen aus und sind auch auf unserer Homepage zu finden:

barum-natendorf.wir-e.de

Bitte bringen Sie die ausgefüllten Kontaktformulare zu den jeweiligen Veranstaltungen mit und geben Sie sie dort zu Beginn ab.

Pastorin Susanne Hallwaß



Krippenspiel 2019 in der Natendorfer Kirche

Advents- und Weihnachtszeit

Die Zeit zwischen den Jahren - Die Rauhächte Abendbesinnungen in der Kirche vom 27.12. bis 6.1. um 18.00 Uhr

In diesem Jahr ist in der Advents- und Weihnachtszeit vieles stiller als sonst. Keine großen Konzerte und Gottesdienste in den Kirchen, weniger große Treffen im Familien- und Freundeskreis. Vieles werden Sie vermissen.

Die Zeit „zwischen den Jahren“ ist eine besondere Zeit. Für viele beginnt hier die Pause im Jahreslauf. Weihnachten liegt hinter uns - und das neue Jahr hat noch nicht angefangen. Diese Schwellenzeit ist Zeit im Übergang, Zeit für mich, um die inneren Angelegenheiten zu ordnen.

Lange Nächte laden zum Grübeln, zur Besinnung, zu Träumen und zum Nachdenken ein. Da regen sich nicht nur Ängste und Dunkelheiten - auch das Helle und Helfende will sich zeigen. Es ist gut, dem Aufmerksamkeit zu schenken. Und sich neu zu gründen in dem, was trägt, auch in unsicheren Zeiten. Sich neu auszurichten auf das Licht, das im Dunkel geboren wird. Und damit in ein neues Jahr zu gehen.

Aus diesem Grund laden wir **ab dem 27. Dezember bis zum 6. Januar** zu kurzen ca. **5-10 minütigen Abendbesinnungen** in die Kirche ein, abwechselnd in Barum und Natendorf.

Die Besinnungen nehmen einzelne Aspekte der Geburtsgeschichte Jesu in den Blick. Sie werden von verschiedenen Personen aus der Gemeinde gestaltet und sind geprägt vom Leuchten des Tannenbaumes, Musik, Hören

und Schweigen.

27.12. - 18.00 Uhr Barum

28.12. - 18.00 Uhr Natendorf

29.12. - 18.00 Uhr Barum

30.12. - 18.00 Uhr Natendorf

31.12. - 18.30 Uhr Altjahresabend (Gottesdienst) Natendorf

01.01. - 17.00 Uhr Neujahrgottesdienst Ebstorf

02.01. - 18.00 Uhr Barum

03.01. - 18.00 Uhr Natendorf

04.01. - 18.00 Uhr Barum

05.01. - 18.00 Uhr Natendorf

06.01. - 18.00 Uhr Barum

Pastorin Susanne Hallwaß





**Bitte bleiben Sie gesund
und gut gelaunt**

DANKE

Wir möchten uns herzlich dafür bedanken, dass Sie auch in diesem Jahr Ihre Aufgaben und Anliegen vertrauensvoll in die Hände unseres Teams gegeben haben. Auch in Zukunft werden wir als zuverlässiger Partner an Ihrer Seite stehen! Wir wünschen Ihnen ein glückliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit!

75 Jahre
für Sie vor Ort
in Linden



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Regionaldirektion BERND KÖNIG

Untere Dorfstr. 25 · 29593 Schwienau Linden

Tel.: 05822 94280 · info@koenig-versicherungen.de · www.koenig-versicherungen.de

Änderung: Geburtstagsbesuche und Geburtstagskarten

In diesem Jahr war und ist alles anders. Viele Geburtstagsbesuche konnten auf Grund der Corona-Pandemie nicht in gewohnter Weise stattfinden. Stattdessen haben Sie vielleicht einen Geburtstagsgruß im Briefkasten vorgefunden oder einen telefonischen Glückwunsch entgegengenommen. In Gedanken waren wir in dieser Zeit besonders mit den Geburtstagskindern verbunden.

Das Jahr hat so manche Gewohnheit unterbrochen. Im Besuchsdienstkreis haben wir diese Zäsur zum Anlass genommen, das von der Kirchengemeinde bedachte „Alter“ der Geburtstagskinder neu in den Blick zu nehmen, denn viele Menschen fühlen sich heute mit zunehmenden Alter länger junggeblieben.

Aus diesem Grund haben wir beschlossen ab 2021 Geburtstagskinder erst ab dem 75. Lebensjahr mit einem Kartengruß zu bedenken und ab dem 80. Lebensjahr mit einem Besuch - vorausgesetzt, dass Besuche generell wieder möglich sind.

Wünschen Sie vor dem 80. Lebensjahr oder auch gerade in diesen besonderen Zeiten einen Besuch, melden Sie sich bitte im Pfarramt, Tel. 05806/245.

Pastorin Susanne Hallwaß

Gottesdienste in der Winterzeit

Unsere Gottesdienste werden auch in der Winterzeit kaum länger als eine halbe Stunde dauern, denn unsere Kirchen sind kälter als gewöhnlich. Aufgrund der Corona-Verordnungen müssen wir unsere Kirchenheizungen vor den Gottesdiensten ausstellen, damit das Infektionsgeschehen durch das Heizen nicht befördert wird. Außerdem sind wir weiterhin zum ständigen Lüften angehalten, so dass warme Temperaturen in den Kirchen kaum gehalten werden können. Ziehen Sie sich aus diesem Grunde bitte warm an und bringen Sie gerne eine Decke zu den Gottesdiensten mit, damit Sie nicht frieren. Machen Sie davon bitte ausreichend Gebrauch! Vielleicht wird es dann sogar kuscheliger als gewöhnlich.

Auf die Winterkirche müssen wir in diesem Jahr leider verzichten. Der Gemeinderaum ist zu klein, um dort im ausreichenden Abstand miteinander Gottesdienst zu feiern.



IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der ev.-luth. Kirchengemeinden Ebstorf und Barum-Natendorf. Mitarbeit an dieser Ausgabe: M.Elflein, E.Feige, H.-M.Fischer, D.Gonsior, S.Hallwaß, G.Jenckel-Paulini, A.Kamionka, A.Köllner, M.Kuna-Hallwaß, T.Mainz, S.Meyer, R.Niemann, L.Oestermann, J.Schinke, A.Stucke, B.Tito, verantw. Pastorin Anne Stucke (v.i.S.d.P.; namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder); Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Verteilung: ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Beiträge bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss - 20. Januar 2021 - an die Pfarrämter oder die Kirchenbüros.

Anzeigen

Qualität hat sich schon
immer durchgesetzt.

Wir sind ein
Bestattermeister-
betrieb.



bestattungshaus-schroeter.de 05822 - 3510

Dorfstraße 3b
29574 Ebstorf



BESTATTUNGSHAUS
SCHROETER

MARTIN PANNWITZ

Garten- und Landschaftsbau

29576 BARUM

05806 / 980566

Prada Chopard Chanel Jil Sander Chloé Rodenstock Hamburger Design Flair Jette Joop Daniel Hechter Lacoste Ray Ban



OPTIK HELBING



Hauptstraße 19a · Ebstorf · Telefon 05822 / 2211
= Augenuntersuchung = Gleitsichtgläser ab 89,- € (Paar)
Von 9–12 und 15–18 Uhr, Termin auch nach Vereinbarung

Prada Chopard Chanel Jil Sander Chloé Rodenstock Hamburger Design Flair Jette Joop Daniel Hechter Lacoste Ray Ban

Verabschiedung aus dem Besuchsdienstkreis

Nach mehr als 16 Jahren wurde Frau Rotraud Mehmel als ehrenamtliche Mitarbeiterin aus dem Besuchsdienstkreis verabschiedet. Bewegt berichtete Frau Mehmel davon, wie sehr ihr die Besuche bei den Geburtstagsjubilaren und -jubilaren am Herzen gelegen haben, wie gern sie als Botschafterin unserer Kirchengemeinde die Glückwünsche überbracht und wie sehr sie diese Aufgabe nun vermissen wird. Wir danken Frau Mehmel (auf dem Bild links) für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr segensreiche Erinnerungen an ihre Besuchsdiensttätigkeit.

Für Pfarramt und Kirchenvorstand
Pastorin Anne Stucke



Neue Pfarrsekretärin in Ebstorf

Das neue Gesicht im Büro am Kirchplatz heißt Katrin Böttcher.

Ab dem 1. Dezember tritt sie ihre Stelle an, die sie zuvor schon seit Ende August vertretungsweise besetzt hatte.

Vielen von Ihnen ist Katrin Böttcher als langjährige Postzustellerin in Bad Bevensen und Ebstorf bekannt.



Sie ist in Ebstorf aufgewachsen und lebt immer noch mit ihrem Mann und den 3 Kindern hier im Klosterflecken. Der Kirchengemeinde ist sie durch ihre 35-jährige Mitwirkung im Posaunenchor seit langem verbunden.

Neben Fahrrad fahren und Gartengestaltung gibt sie demnach auch das Trompete spielen als Hobby an.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Böttcher und wünschen ihr für ihre Tätigkeit Gottes Segen.

Für Pfarramt und Kirchenvorstand:
Pastorin Anne Stucke

Sichtbare Veränderungen auf den Friedhöfen

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, werden schon deutliche Veränderungen in Barum und Natendorf zu sehen sein, hier einige Beispiele aus Barum. In Natendorf wir gerade noch gebaut.



Blick über die Streuobstwiese



Bestattungsmöglichkeiten (Sarg oder Urne) unter einem Baum (pflegefrei)



Das „Heidebeet“ in Barum für Urnenbestattungen (pflegefrei)

Am besten machen Sie sich selbst ein Bild - wir laden Sie daher am 5. Dezember um 11.00 Uhr zu einem Friedhofsrundgang in Natendorf und in Barum um 14.00 Uhr ein, um Ihnen die neuen Bestattungsmöglichkeiten und andere Veränderungen zu erläutern.

Da nur kleine Gruppen möglich sind, sind wir auch bereit, an anderen Tagen mit Ihnen auf den Friedhof zu gehen.

Bei der Gelegenheit berichten wir auch über die nächsten Schritte - Wege, Informationstafeln, Nistkästen u.v.m..

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Friedhofsteam

Kino in Barum
oder
„Wenn Gott ins Kino geht!“
Immer freitags -
immer um 19.30 Uhr -
im Gemeindehaus oder in der
Kirche

29. Januar 2021
GUNDERMANN

GUNDERMANN erzählt von einem Baggerfahrer, der Lieder schreibt. Der ein Poet ist, ein Clown und ein Idealist. Der träumt und hofft und liebt und kämpft. Ein Spitzel, der bespitzelt wird. Ein Weltverbesserer, der es nicht besser weiß. Ein Zerrissener. GUNDERMANN ist Liebes- und Musikfilm, Drama über Schuld und Verstrickung, eine Geschichte vom Verdrängen und Sich-Stellen. GUNDERMANN ist ein Film über Heimat. Er blickt noch einmal neu auf ein verschwundenes Land. Es ist nicht zu spät dafür. Es ist an der Zeit.

19. März 2021
**ALS HITLER DAS ROSA
KANINCHEN STAHL**

Berlin 1933: Anna Kemper ist neun Jahre alt, als sich ihr Leben von Grund auf ändert. Um den Nazis zu entkommen, muss ihr Vater nach Zürich fliehen. Seine Familie folgt ihm kurze Zeit später. Anna lässt alles zurück, auch ihr geliebtes rosa Stoffkaninchen und muss sich in der Fremde einem Leben voller Herausforderungen und Entbehrungen stellen.

Der Eintritt ist frei. Vielleicht haben Sie Lust, im Anschluss an den Film noch ins Gespräch zu kommen. Nach dem Film gibt es dazu jeweils die Möglichkeit.

Pastor Matthias Kuna-Hallwaß

Friedhofskapelle Barum - Heizung

Die Nachtspeicherheizung in der Barumer Friedhofskapelle ist kaputt und kann nicht mehr repariert werden. Der Kirchenvorstand hat sich in seinen letzten Sitzungen immer wieder mit der Heizung auf dem Friedhof befasst und sich in den letzten Monaten nach Heiz-Alternativen erkundigt.

Einige Kostenvoranschläge sind auch schon eingegangen. Diese waren jedoch sehr teuer. Da es in den letzten Jahren wenige Bestattungen in der Winterzeit auf dem Friedhof gab, stehen die Kosten in keinem Verhältnis zum Nutzen. Der Kirchenvorstand sucht weiterhin nach Heizmöglichkeiten in der Kapelle.

Zurzeit kann die Kapelle bei Beerdigungen jedoch nicht beheizt werden. In der Corona-Zeit macht uns eine kalte Kapelle immerhin das Lüften einfacher. Doch es ist kalt.

Bitte bedenken Sie dieses bei der Kleider-/Jackenwahl, wenn Sie an einer Trauerfeier in der Friedhofskapelle teilnehmen. Gerne können Sie sich auch eine Decke mitbringen.



Erntedankfest 2020

In Corona-Zeiten ist auch der Gottesdienst zum Erntedankfest anders als bisher. In unserer Kirchengemeinde Barum-Natendorf fanden in drei verschiedenen Dörfern kurze Gottesdienste mit Abendmahlsfeier statt.

Für diesen Gottesdienst hatte z. B. die Familie Schrötke unter dem Scheunenschleppdach einen Erntedank-Altar aufgebaut. Neben und auf dem Altar waren alle Gaben der Natur, wie sie jetzt im Spätsommer und beginnenden Herbst zu ernten sind, aufgebaut. Natürlich fehlten auch das Brot und der Wein in Form von Weintrauben nicht.

In ihrer Andacht unterstrich Frau Hallwaß, dass wir gerade in Deutschland dankbar sein können. Wir haben nicht nur eine vielfältige Landwirtschaft, sondern wir leben auch bereits seit über 70 Jahren in einem reichen und freien Land.

Die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher hatten sich in einem großen Halbkreis aufgestellt, so dass wir uns nicht nur das Spiel der Orgel anhören mussten, wir konnten unter Einhaltung der gebotenen Abstände auch mitsingen.

Für den Empfang des Abendmahls, hier speziell des Weins, der als Traubensaft gereicht wurde, hatten alle sich ein eigenes Trinkgefäß mitgebracht.

Den Gottesdienst beendete sehr eindrucksvoll Frau Elflein, die aus dem Lied „Von guten Mächten treu und still umgeben“ von Dietrich Bonhoeffer die erste und letzte Strophe sang und sich mit der Orgel leise begleitete.

Alle Besucherinnen und Besucher waren sich einig, dass sie einen besonderen und wunderbaren Gottesdienst erlebt hatten.

Lore Oestermann



Unsere neue Küche im Ebstorfer Gemeindehaus

Dank Ihrer Spenden konnten wir sie nun im September einbauen. Wir hoffen und wünschen, dass sie bald auch von Ihnen in Gebrauch genommen werden kann.



Einschulung in Ebstorf



Gruppen und Termine Ebstorf unter „Corona-Vorbehalt“

„JuGo“ - Jugendgruppe für Jugendliche
nach dem Konfirmandenunterricht
Immer donnerstags, ab 18.00 Uhr

Mauritius-Spatzen
für Kinder ab 5 Jahren
Immer mittwochs 15-15.45 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

KiChoDus
für Kinder ab 8 Jahren
Immer mittwochs 16-16.45 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Posaunenchor
nach Verabredung montags oder freitags,
19.30 Uhr
Kontakt: Dr. Hans-Georg Seidenkranz,
Tel. 05822 / 9970

Singkreis
Immer dienstags, 19.30 - 21.00 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Gospelchor „Heaven4U“
Immer mittwochs, 18.30 - 19.30 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Alkoholiker-Gesprächskreis
und Selbsthilfegruppe
Immer dienstags, 20.00 Uhr
Kontakt: Jörg Brandt 05822 / 959633

Diakoniesprechstunde
mit Frau Mainz nach Verabredung
Kontakt: Diakonisches Werk Uelzen,
Hasenberg 2, Tel. über 0581/971895-0

Bibelkreis Ebstorf-Barum-Natendorf
Einmal mittwochs im Monat um 19.30 Uhr
in Ebstorf: am 16.12.2020, am 21.01. und
am 17.02.2021
Kontakt: J. Schinke, Tel. 05822/941257

Frauenkreis
Mittwochs 15.00 Uhr nach Absprache
Kontakt: Pastorin Stucke, Tel. 05822 / 2511

„pray and eat“, nach Verabredung
dienstags
17.30 Uhr - 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus für Konfirmand(inn)en
Kontakt: Katharina Much, Tel. 05822/6060

Besuchsdienstkreis: Nach Verabredung
Kontakt: Marina Sitarek, Tel. 05822 / 3077

Südafrikakreis: Nach Verabredung
Kontakt: Beate Tito, Tel. 05822 / 2114,
Christine Bruns, Tel. 0176 / 23649323

Mitarbeiterkreis Kirche & DU:
Nach Verabredung
Kontakt: Katharina Much,
Tel. 05822 / 6060,
Antje Schulze, Tel. 05822 / 942686

Seniorenkreis in Linden,
Schießhalle Linden
Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Kontakt: I.Stegen, Tel. 05822 / 1218

.....
Verein zur Förderung der Kirchenmusik in
der Ev.-luth. Kirchengemeinde Ebstorf e.V.
Kontakt: Dr. Hans-Georg Seidenkranz, Tel.
05822 / 9970

.....
Spendenknoten des Fördervereins:

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg,
IBAN: DE40 2585 0110 0004 0156 32

Volksbank Uelzen-Salzwedel,
IBAN: DE45 2586 2292 0100 6134 00

.....
Konto der Kirchengemeinde für
Überweisungen und Spenden:

Kirchenkreisamt Uelzen
Stichwort „Kirchengemeinde Ebstorf“
IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66

Neues aus der Landessynode

Hiermit möchte ich regelmäßig über meine Arbeit in der Landessynode berichten. Im Februar fand die 1. Sitzung über 3 Tage in Hannover statt.

Es ging in erster Linie darum, formelle Dinge zu erledigen und allgemeine Arbeitsweisen der Synode für die neuen Synodalen zu erklären. Außerdem wurden die Mitglieder für die Ausschüsse gewählt.

Ich wurde in den Finanz- und Diakonieausschuss gewählt. Dann kam Corona und die Ausschussarbeit wurde teilweise mit einer Videokonferenz durchgeführt. Inzwischen wurde eine 2. Sitzung auf einen Tag verkürzt.

Im Finanzausschuss haben die Beratungen für den Haushalt 2021 und 2022 begonnen. In der 3. Sitzung im November soll der Haushaltsentwurf verabschiedet werden.

Der Diakonieausschuss befasste sich mit der Erarbeitung von Schwerpunkten zur weiteren Beratung und mit einigen Anträgen aus der 25. Synode.

Peter Utrata

(Landessynodaler aus unserem Kirchenkreis)

Nachfrage nach Beratung und Unterstützung in Pandemie-Zeiten stark gestiegen

Seit dem Lockdown im März verzeichnen die Beratungsdienste des Lebensraum Diakonie e.V. eine deutlich gestiegene Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr.

Es geht bei vielen Ratsuchenden nur am Rande um das Thema „Corona“ und seine Auswirkungen auf das tägliche Leben. Vielmehr scheint es so zu sein, dass die Probleme, die bereits vorhanden waren, mit der Pandemie so belastend wurden, dass professionelle Hilfe gesucht werden musste.

Ob im Bereich der Suchtberatung, Migrationsberatung oder der Unterstützung bei Wohnungsnotfällen, ob im Bereich der Sozialberatung oder auch der Ehe-, Lebens- und Familienberatung - die vermehrte Nachfrage reißt nicht ab. Selbst im Bereich der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung haben die Beratungszahlen deutlich zugenommen.

Die Teams der Beratungsdienste stehen natürlich auch im Herbst und Winter und „zwischen den Jahren“ allen Ratsuchenden nach telefonischer Terminabsprache zur Verfügung. Unsere Angebote finden sich unter www.lebensraum-diakonie.de.

Wer unabhängig von unseren spezialisierten Diensten eine Gesprächspartnerin sucht, mit der Sorgen und Nöte in dieser schwierigen und belastenden Zeit geteilt werden können, kann sich gerne zu folgenden Zeiten telefonisch an uns wenden: montags bis donnerstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr sowie freitags von 9.00 - 12.00 Uhr unter 0581 97189520 (außer Heiligabend, Silvester und an Feiertagen).

Alternativ sind die Kolleginnen unter der E-Mail-Adresse haus-der-diakonie@lebensraum-diakonie.de erreichbar.

Tanja Mainz

(Kirchenkreis-Sozialarbeiterin)

Ihre Gemeinde ist für Sie erreichbar ...

In Ebstorf:

Anne Stucke, Pastorin (Bezirk I)
Kirchplatz 4, Vorsitzende des
Kirchenvorstandes, Tel.: 05822 /
2511

Susanne Hallwaß, Pastorin (Bezirk II) und
Matthias Kuna-Hallwaß, Pastor
Kirchgasse 3, Barum, Tel. 05806 / 245
E-Mail: susanne.hallwass@evlka.de
E-Mail: Matthias.Kuna@evlka.de

Volker Meldau, Pastor, Tel. 04171 / 604923,
Mobil: 0151 / 50721976 (Altenheim-
seelsorge)

Annika Köllner, Kantorin, Twiete 1, 29576
Barum, Tel. 05806 / 4579902, E-Mail:
annika.koellner@googlemail.com

Vitalij Kesner, Küster, Am Feldrain 41, Tel.:
941065, Mobil: 0170/3417730

Katrin Böttcher, Pfarramtssekretärin
Kirchplatz 3, Tel.: 05822 / 3987;
Fax: 05822 / 3917,
E-mail: KG.Ebstorf@evlka.de

Kirchenbüro

Mi und Fr 10.30 - 12.00 Uhr,
Do 15.30 - 18.30 Uhr,
Mo und Di geschlossen

Homepage: kirche-ebstorf.wir-e.de

In Barum-Natendorf:

Gisela Jenckel-Paulini, Vorsitzende des
Kirchenvorstandes, Tel. 05806 691

Susanne Hallwaß, Pastorin, und
Matthias Kuna-Hallwaß, Pastor
Kirchgasse 3, Barum, Tel. 05806 / 245
E-Mail: susanne.hallwass@evlka.de
E-Mail: Matthias.Kuna@evlka.de

Kirchenbüro Barum-Natendorf, Di und Do
9-11 Uhr: Barum, Kirchgasse 6, Tel.
05806 / 245; E-Mail:

KG.Barum-Natendorf@evlka.de

Birgit Matutt, Küsterin in Barum, Tel. 05806
/ 980999

Küsterin in Natendorf: z.Z. unbesetzt

Friedhofsverwaltung:

Gisela Jenckel-Paulini (s.o.)

Internet: barum-natendorf.wir-e.de

Im Kirchenkreis:

Propstei Uelzen
Tel. 0581 / 5116

Lebensraum Diakonie
Tel. 0581 / 971895-20

Kirchenkreisjugenddienst
über Tel. 0581 / 97369907

Telefonseelsorge (kostenlos)
Tel. 0800 / 111 0 111

Evangelische Familienbildungsstätte
Uelzen Tel. 0581 / 979910

... oder über ehrenamtliche
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
in Ihrer
Nachbarschaft.





Konzert in der Klosterkirche: Piano-Bajan-Duo



23 Teamer der Jugendarbeit im September auf dem Kirchplatz

Alle reden nur vom Klimawandel. Genau das ist das Problem.

Der Klimawandel betrifft uns alle. Deshalb müssen wir handeln, damit die Folgen für die Ärmsten der Armen und zukünftige Generationen nicht noch verheerender werden und jeder Mensch ein Leben in Würde führen kann. brot-für-die-welt.de/themen/klimawandel

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.